

Große Freude über die Förderzusage

Dank der Aufnahme ins Bauprogramm 2024 können die Planungen für das nächste Millionenprojekt an der Stiftungsklinik in Weißenhorn nahtlos weitergehen.

Von Jens Noll

Weißenhorn Mit der beeindruckenden Summe von 31,11 Millionen Euro unterstützt der Freistaat Bayern im Jahr 2024 die Erweiterung der Stiftungsklinik in Weißenhorn. Entsprechend groß ist die Freude über die Nachricht aus München im Landkreis Neu-Ulm und bei der Kreisspitalstiftung. Marc Engelhard zeigt sich auch erleichtert über den Beschluss des Ministerrats, den geplanten Neubau in Richtung Norden in das Jahreskrankenhausbauprogramm 2024 aufzunehmen. „Damit liegen wir mit unserem Erweiterungsbau voll im Plan“, teilt der Stiftungsdirektor mit. „Nach planmäßigem Abschluss des AEMP-Neubaus können wir nun unmittelbar mit dem Erweiterungsbau fortfahren.“

Die Abkürzung AEMP steht für die neue Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte, die derzeit gebaut wird. Auch dieses millionenschwere Vorhaben kann dank der Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege verwirklicht werden, der Freistaat übernimmt gut die Hälfte der Kosten. Bei dem geplanten Erweiterungsbau ist der Anteil noch höher. Das Investitionsvolumen wird in dem Fall auf 42 Millionen Euro geschätzt (Stand 2021). Es wird allerdings damit gerechnet, dass sich auch dieses Vorhaben aufgrund der aktuellen Entwicklung bei den Baupreisen noch verteuern wird.

In einer Pressemitteilung der Kreisspitalstiftung betont Engelhard, dass das Ministerium und die Regierung von Schwaben mit dem Beschluss Planungs- und Finan-



Die Visualisierung zeigt den geplanten Erweiterungsbau an der Stiftungsklinik Weißenhorn in Richtung Norden. Die Notaufnahme kommt ins Erdgeschoss.

Foto: Lemke Fukerider Architekten GmbH, München

zierungssicherheit geschaffen hätten. Der Erweiterungsbau soll sich einmal auf der Fläche zwischen Klinikkomplex und Parkhaus erstrecken. Ins Erdgeschoss kommt die Notaufnahme, eine Intensiv- und Intermediate-Care-Station

mit 16 Betten ist im ersten Stock vorgesehen, zwei Pflegestationen mit 62 Betten im zweiten und dritten Stock. Der Neubau von Sozialräumen und Personalumkleiden im Untergeschoss bringt aus Sicht der Klinikleitung den Beschäftig-

ten erhebliche Vorteile. Ziel ist es, im Sommer 2028 mit dem Bau fertig zu sein.

Auch der Komfort der Patientinnen und Patienten wird sich verbessern, wenn es wie geplant an der Stiftungsklinik künftig keine Dreibettzimmer mehr geben wird, sondern nur noch Ein- und Zweibettzimmer. Durch diese Umstellung wird sich die Gesamtzahl der Betten unter dem Strich allerdings nicht um 78, sondern um 43 erhöhen, von derzeit 160 auf 203.

Landrat Thorsten Freudenberger ist nach der Bekanntgabe der förderfähigen Bauvorhaben ebenso erfreut: „Wir werden die Planungen stringent vorantreiben, um im Jahr 2024 mit dem Bau beginnen zu können“, sagt er. Die Erweiterung sei eine wichtige Investition in die Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung.

Vörling
Senior
wieder

Die Vol
te ver
ren rüh
21. Juli,
Raumli
Hauses
gerinne
same Z
Kontak
kann a
oder
Selbstg
Obst au
derzeit
beauftr
mund
Rahme
und An
Ab Sep
frühstü
Donner
von 10
Cardijn